

Transformation von Arbeitsmärkten in Europa durch Corona?

Prof. Dr. Werner Eichhorst
IZA, Universität Bremen/Socium und DIFIS

IAW Colloquium
Von Wandel zu Transformation(en) –
zeitdiagnostische Analysen zur Arbeits- und Lebenswelt
11. Mai 2021



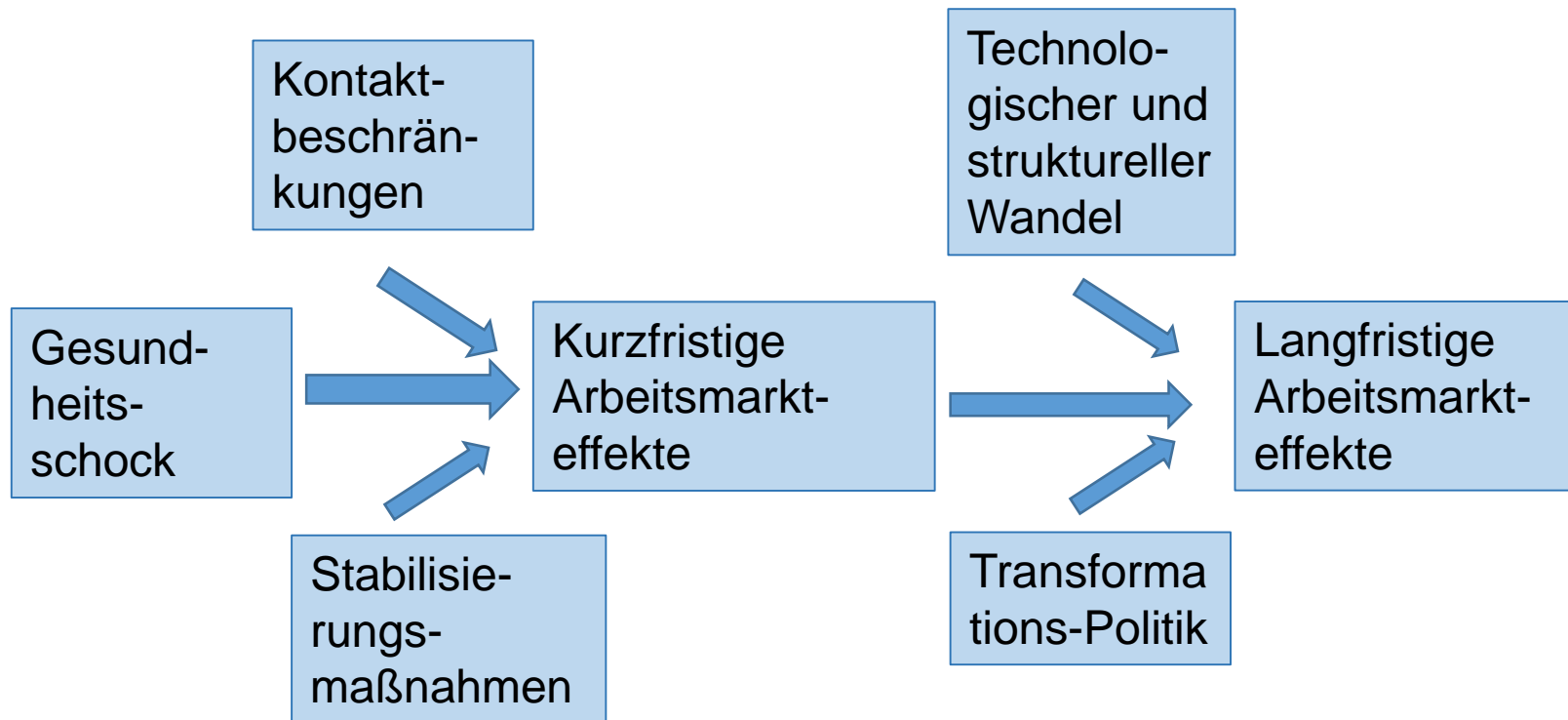
Gliederung

- 1. Charakteristika der Corona-Krise**
- 2. Kurzfristige Veränderungen an den Arbeitsmärkten**
- 3. Policy-Reaktionen**
- 4. Hinweise auf mögliche langfristige Veränderungen**
- 5. Einschätzung und Ausblick**

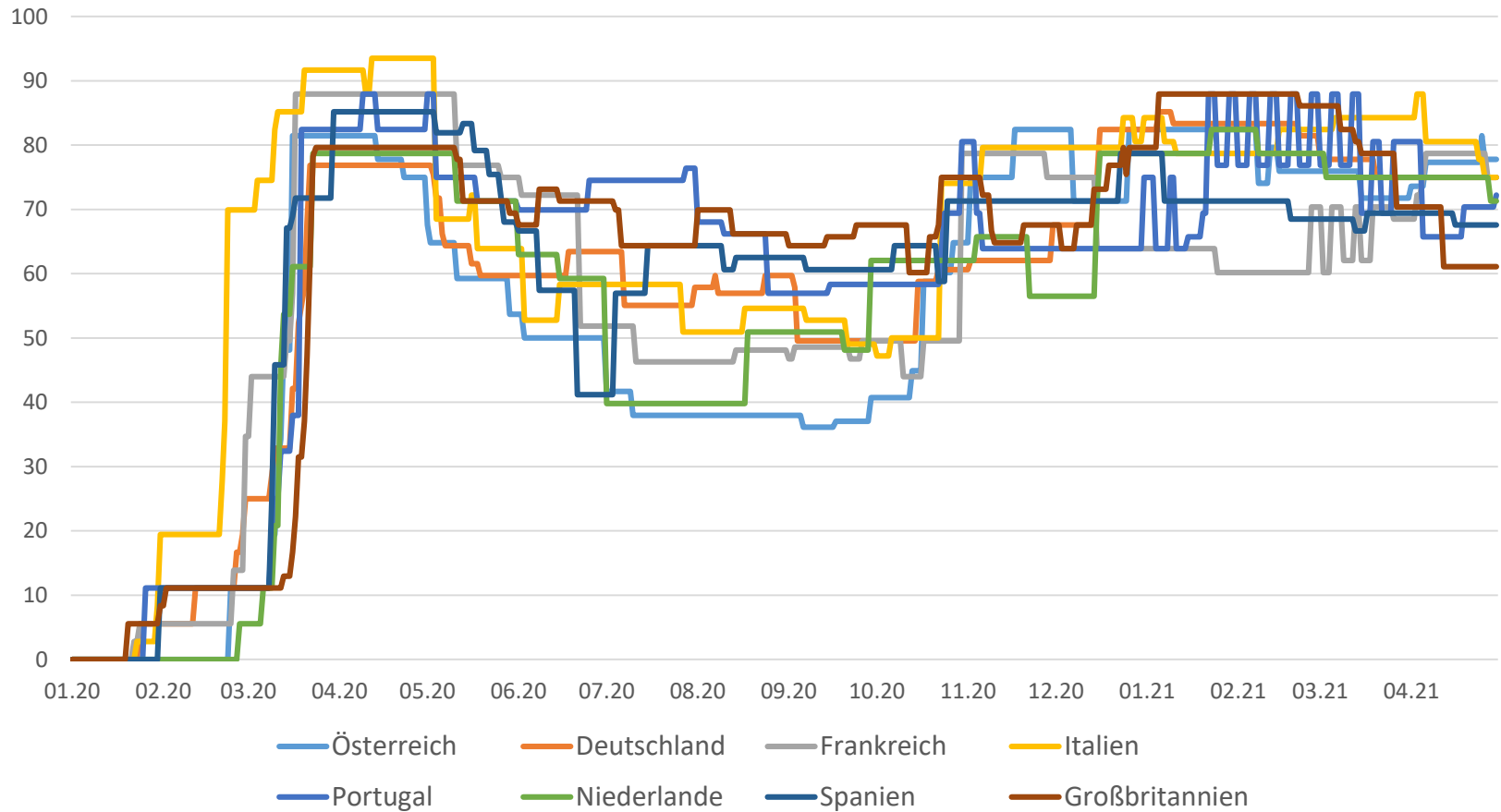
Besonderheiten der Corona-Krise

- Globaler Gesundheitsschock
- Massive Containment-Maßnahmen
- Sehr starke Einbrüche des BIP und umfassende Effekte auf Arbeitsmärkte
- Weitreichende sofortige Stabilisierungsmaßnahmen
- Kurze vs. lange Frist: ökonomischen Entwicklungen vs. politische Steuerung(sversuche)
- Temporärer Schock oder Verstärkung von Trends, Trendbrüche oder Transformationen?

Wirkungslogik



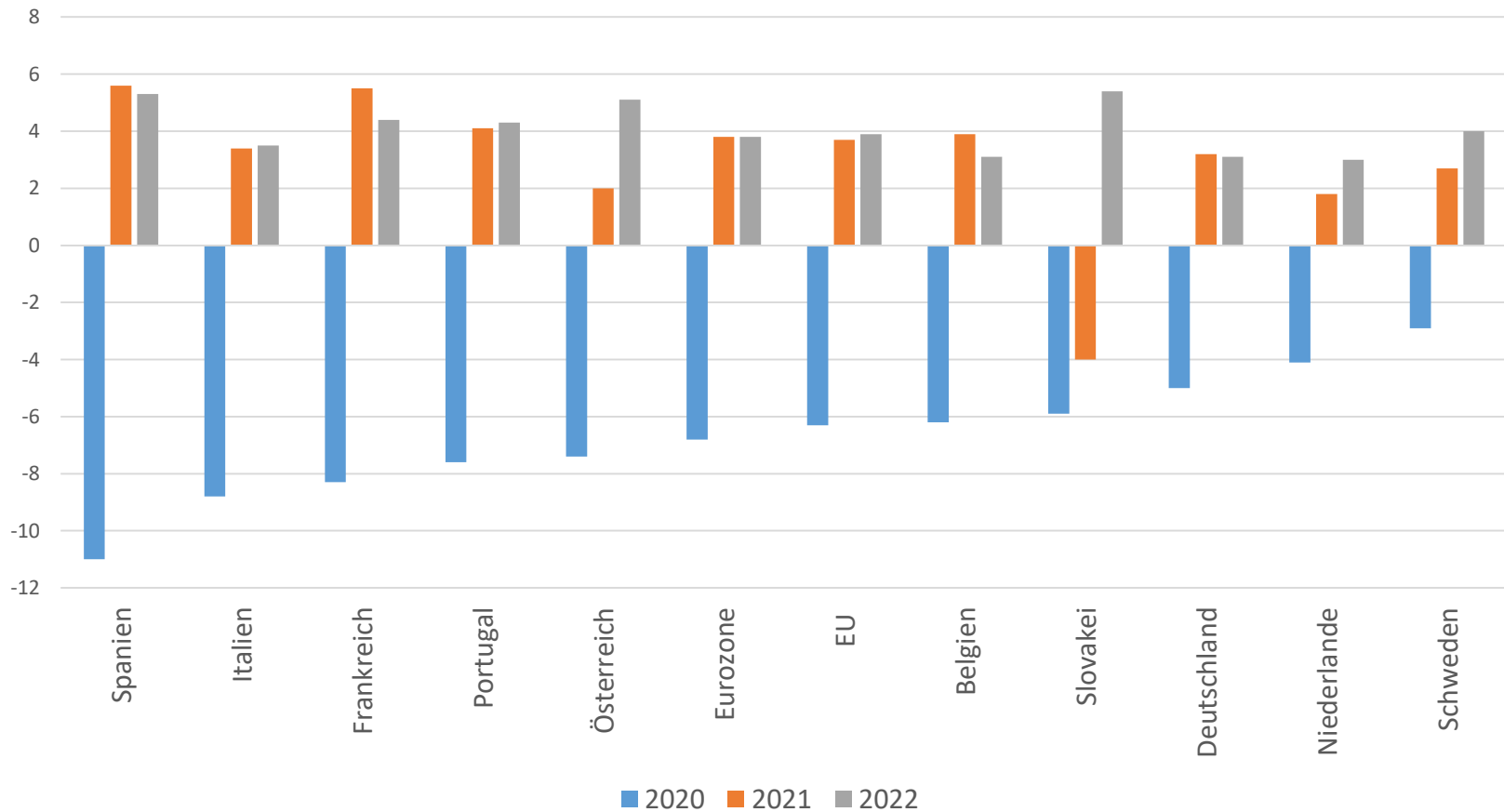
Oxford Stringency Index



Quelle: Covid-19 Government Response Tracker. Blavatnik School of Government.

BIP in Europa

Prognose Winter 2021, Europäische Kommission



Quelle: Eigene Abbildung, basierend auf European Commission (2021), European Economic Forecast, Winter 2021, Statistical Annex, Table 1.

Stabilisierungspolitiken

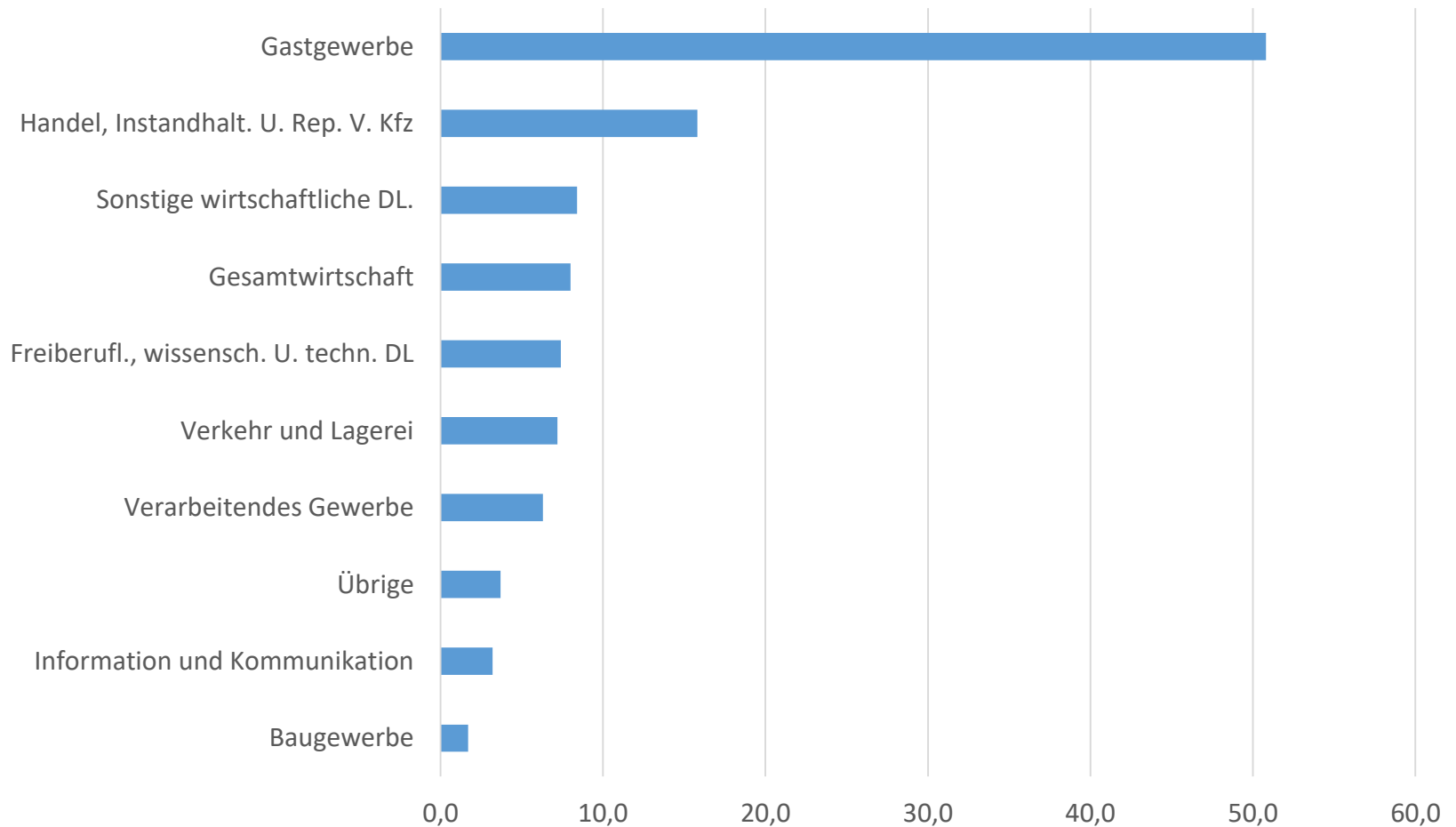
- Stabilisierung von Einkommen und Arbeitsplätzen durch umfassende Maßnahmenpakete
 1. Erweiterung von Arbeitslosengeldleistungen und leichterem Zugang zu Grundsicherung
 2. Vorübergehend weniger aktivierend ausgerichtete und insgesamt reduzierte aktive AMP
 3. Kurzarbeit
 4. Ad hoc Hilfen für Selbstständige und Unternehmen (und Insolvenz-Aussetzung)
 5. Unterstützung für Neueinstellungen und Ausbildung
- Zunächst Stabilisierung, nicht Transformation

Kurzarbeit

- Aktivierung und Ausbau von existierenden Regelsystemen der Kurzarbeit
- Ad hoc Einführung von Kurzarbeit oder Äquivalenten, wo kein Regelsystem vorhanden
- Erweiterte Entlastung der Arbeitgeber und höhere und längere Unterstützungszahlungen in Kurzarbeit (v.a. für Geringverdienende)
- Schrittweise Verlängerung, mit eher geringer Betonung von Weiterbildung/Mobilität
- Starke Nutzung in vielen Staaten und Sektoren (im Gegensatz zu 2008/09)

Kurzarbeit

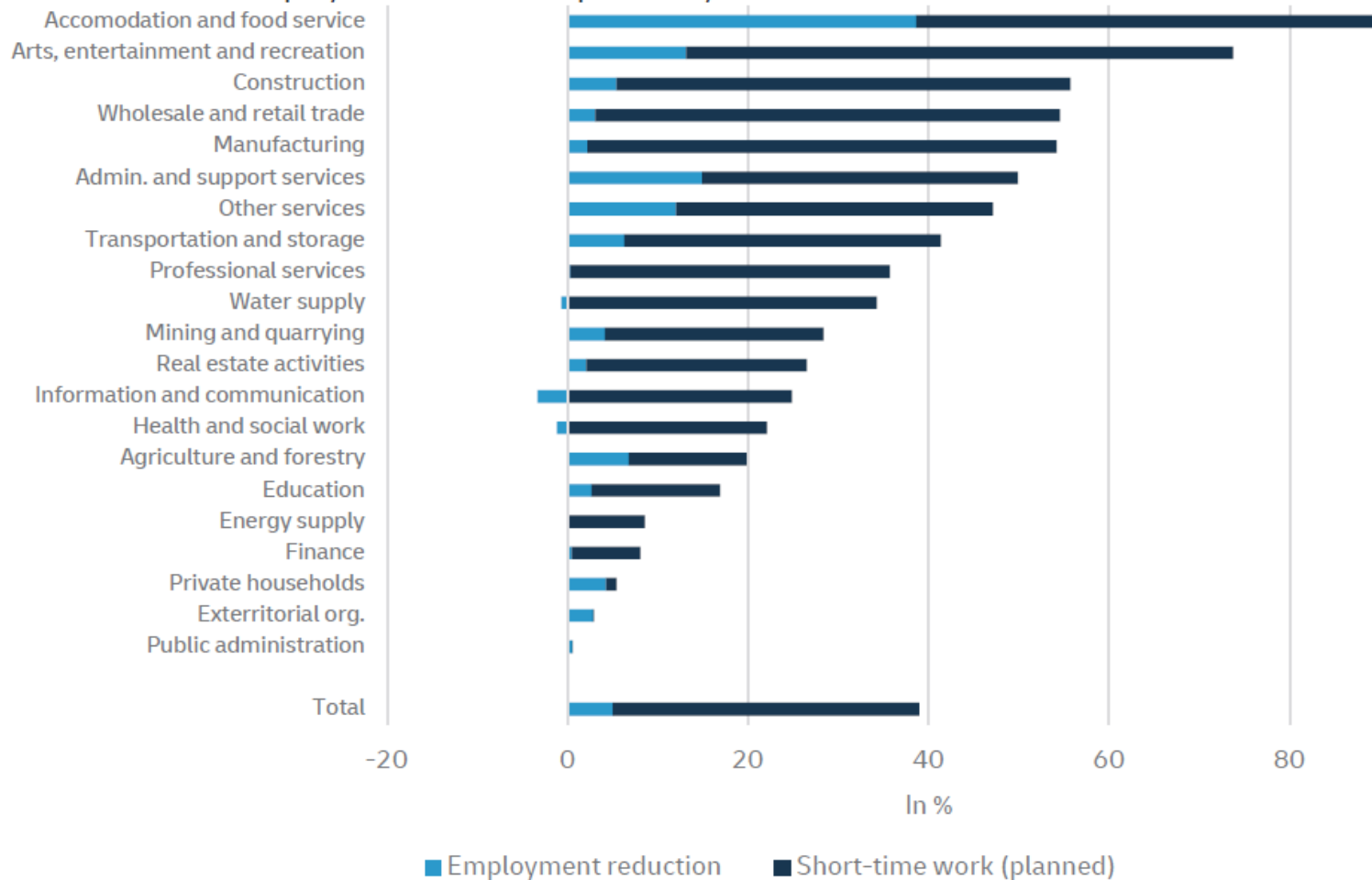
Deutschland, März 2021



Quelle: ifo(2021), Kurzarbeit im März 2021 gesunken, Tabelle Kurzarbeit nach Branchen. Pressemitteilung 07.04.2021.

Österreich zu Beginn der Krise

Figure 2: Short-time work and change in employment by industry, change in April 2020 with respect to the employment level of the previous year.

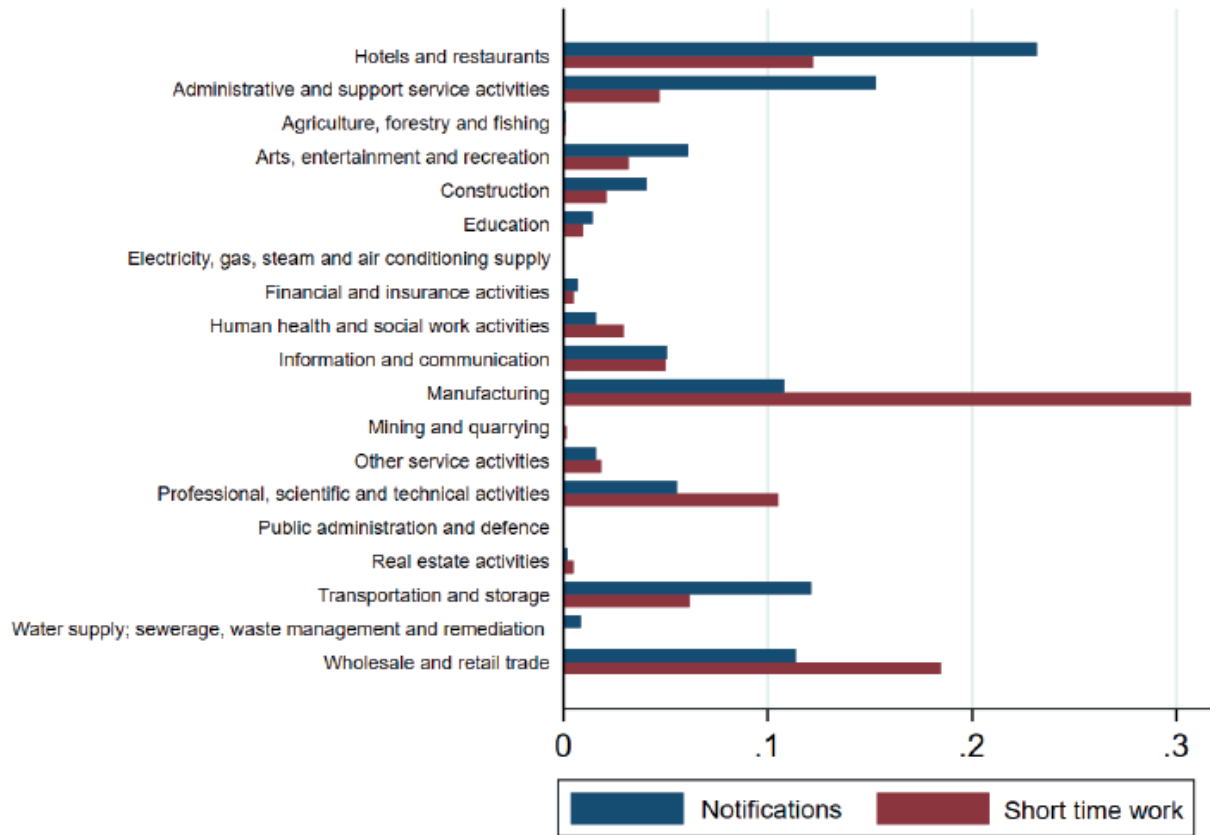


Quelle:
IZA
Research
Report
105.
10

Source: Bock-Schappelwein et al. (2020); Arbeitsmarktservice, Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO. Short-time work applications as of 03.05.2020. NB: Negative value indicates an increase in employment.

Schweden zu Beginn der Krise

Figure 6: Distribution of the aggregate number of workers noticed/on short-time work Jan-April 2020, by industry

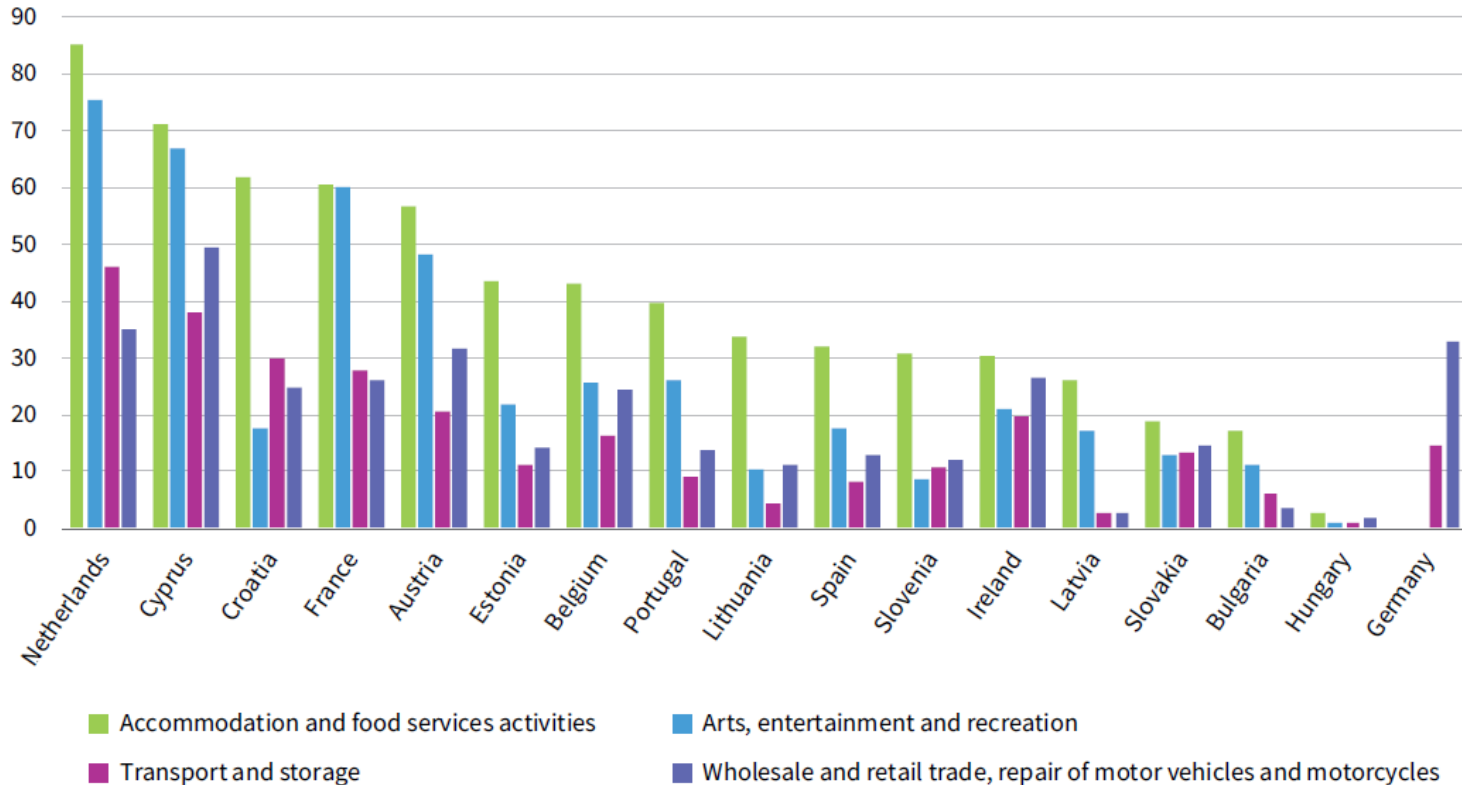


Note: Each bar shows the share of all noticed workers (and workers on short-time work); this means that blue (and red) bars sum up to 1 across industries.

Source: The Swedish Agency for Economic and Regional Growth.

Kurzarbeit in Europa

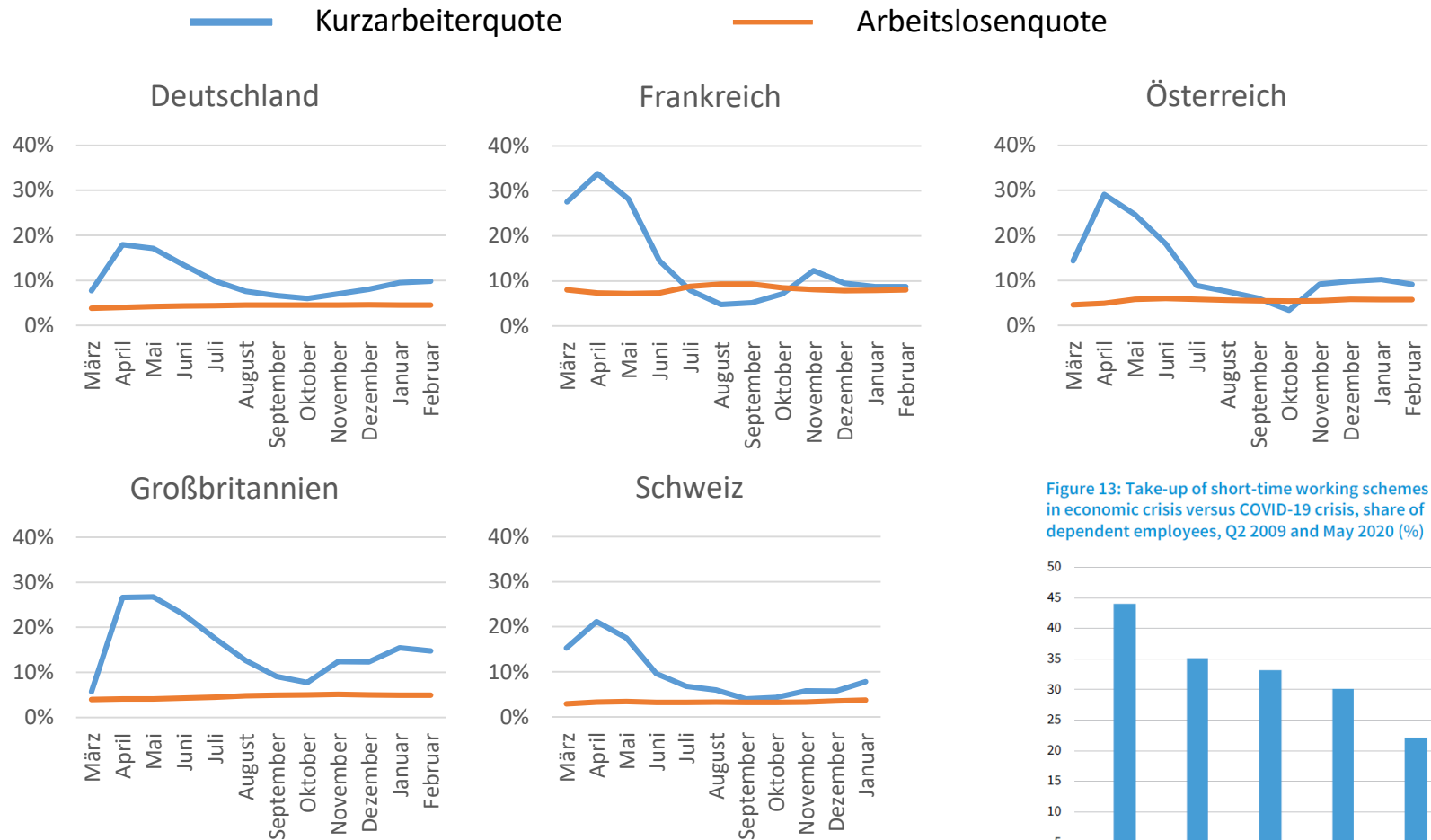
Figure 14: Share of workers supported by employment protection measures in selected sectors, March–August 2020 (%)



Note: Percentages are averages between March and August 2020.
Source: Eurostat

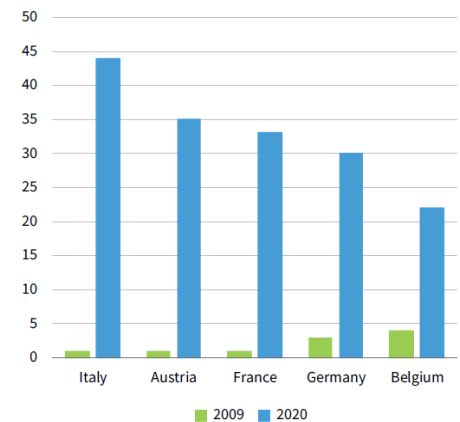
Nutzung der Kurzarbeit in Europa

Kurzarbeits- und Arbeitslosenquoten, März 2020-Februar 2021, und Vgl. zu 2009



Quelle: Arbeitslosenquoten basierend auf OECD, Short-Term Labour Market Statistics: Monthly Unemployment Rates. Kurzarbeiterquoten basierend auf nationalen Statistiken und eigenen Berechnungen. Eurofound 2021.

Figure 13: Take-up of short-time working schemes in economic crisis versus COVID-19 crisis, share of dependent employees, Q2 2009 and May 2020 (%)



Sources: Authors, based on information provided by the Network of Eurofound Correspondents and OECD (2020a)

Selbstständige als besonders betroffene Gruppe

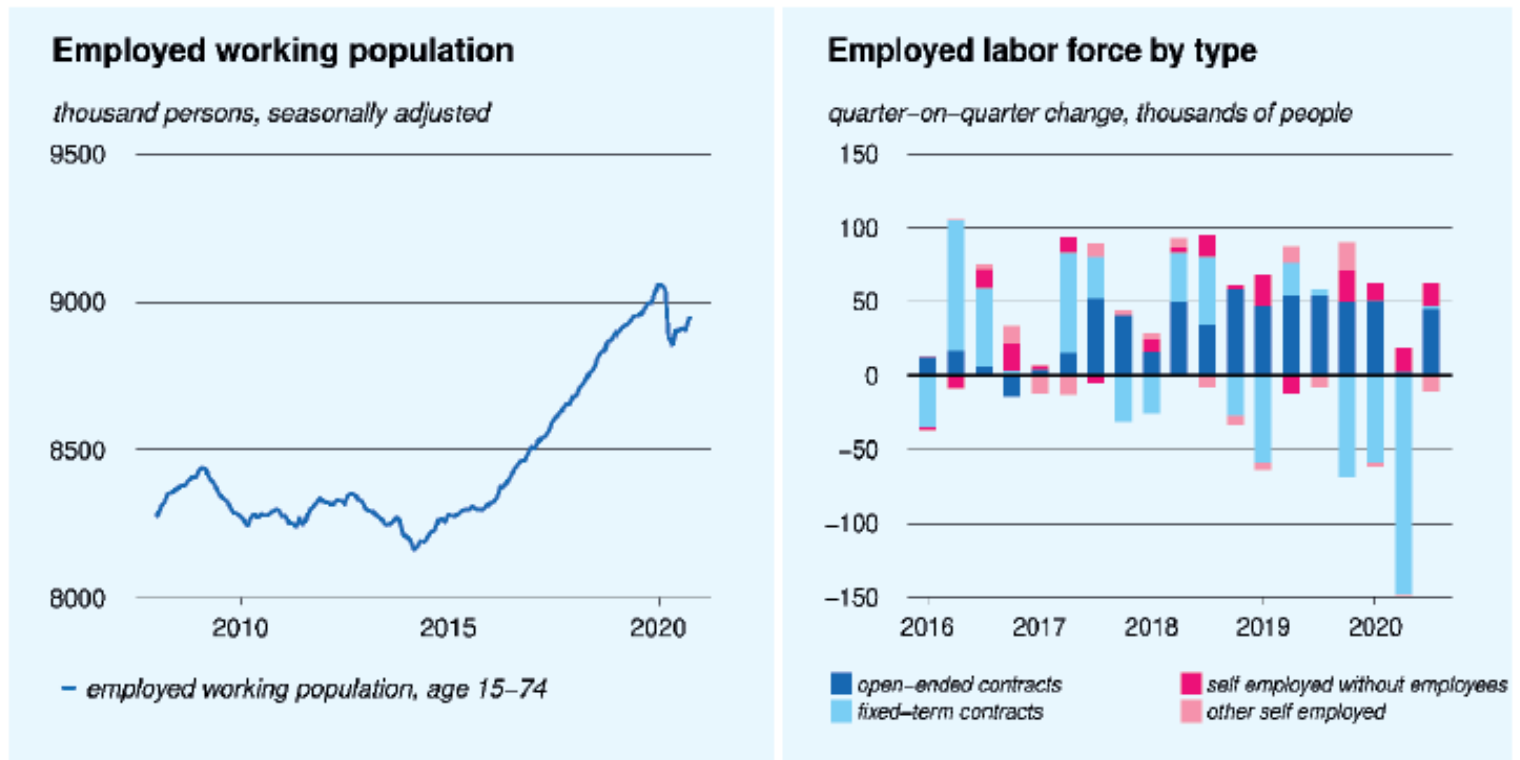
Table 17: Change in self-employment in different NACE Rev. 2 sectors, Q2 2019–Q2 2020, EU27

Sector	Change in self-employment (%)		
	All	Men	Women
Total: all NACE Rev. 2 activities	-2.1	-1.7	-2.4
Agriculture, forestry and fishing	-3.5	-1.9	-7.9
Wholesale and retail trade; repair of motor vehicles and motorcycles	-6.6	-7.0	-5.6
Professional, scientific and technical activities	2.3	1.5	3.6
Construction	-4.0	-3.5	-14.5
Human health and social work activities	2.9	8.1	-0.3
Manufacturing	0.5	2.0	-4.6
Other service activities	5.9	13.5	2.7
Accommodation and food service activities	-8.6	-8.7	-8.5
Transportation and storage	-3.9	-3.5	-7.1
Information and communication	1.6	0.7	5.6
Administrative and support service activities	-7.2	-10.5	-0.8
Arts, entertainment and recreation	1.5	1.9	0.8
Education	-3.4	-1.6	-4.8
Financial and insurance activities	-7.6	-6.1	-11.7

Notes: NACE Rev. 2, Statistical Classification of Economic Activities in the European Community revision 2.
Source: Eurostat

Reaktion nach Vertragstyp, Niederlande

Figure 1: Employment in persons by type of employment

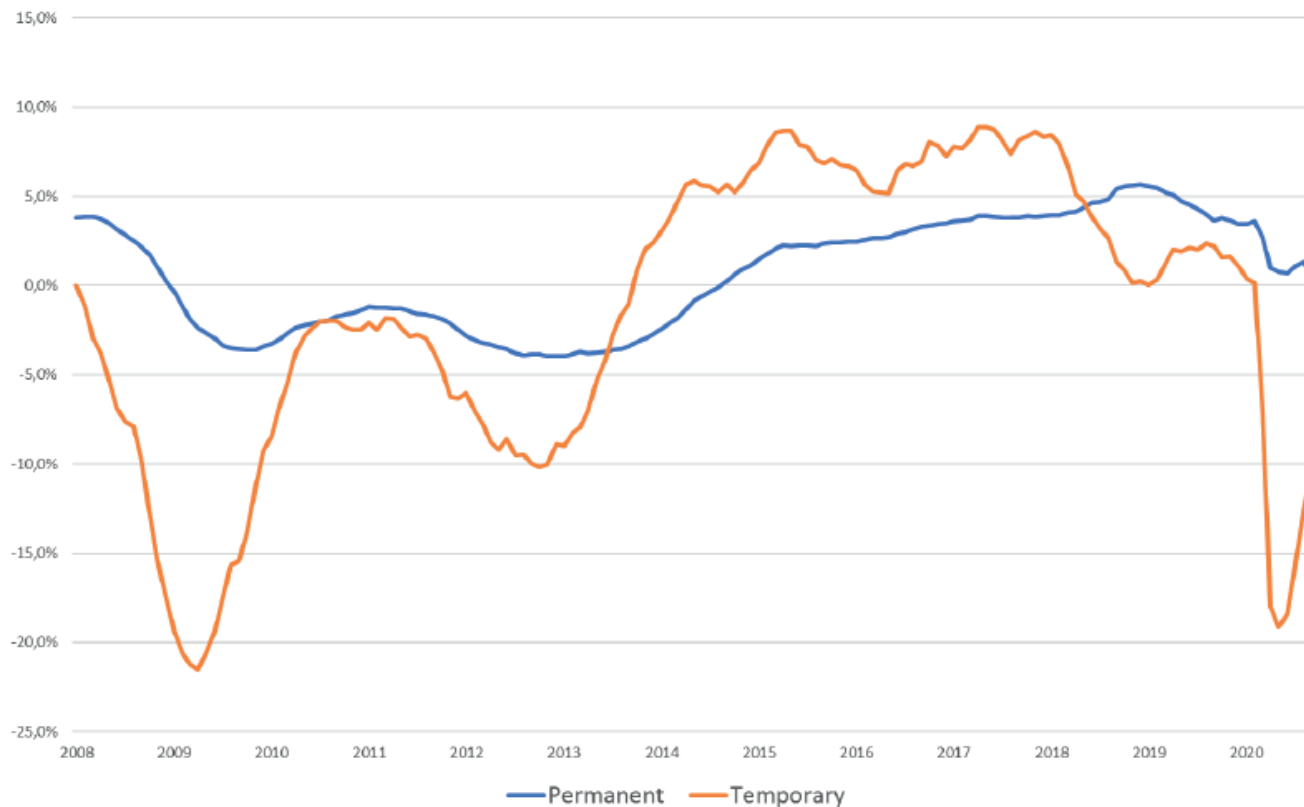


Source: Statistics Netherlands.

Quelle: IZA Research Report 105.

Reaktion nach Vertragstyp, Spanien

Figure 5: Spain – Year-on-year changes in registered employment (Social Security records, monthly averages)



Source: Own elaboration from Social Security records.

Quelle: IZA Research Report 105.

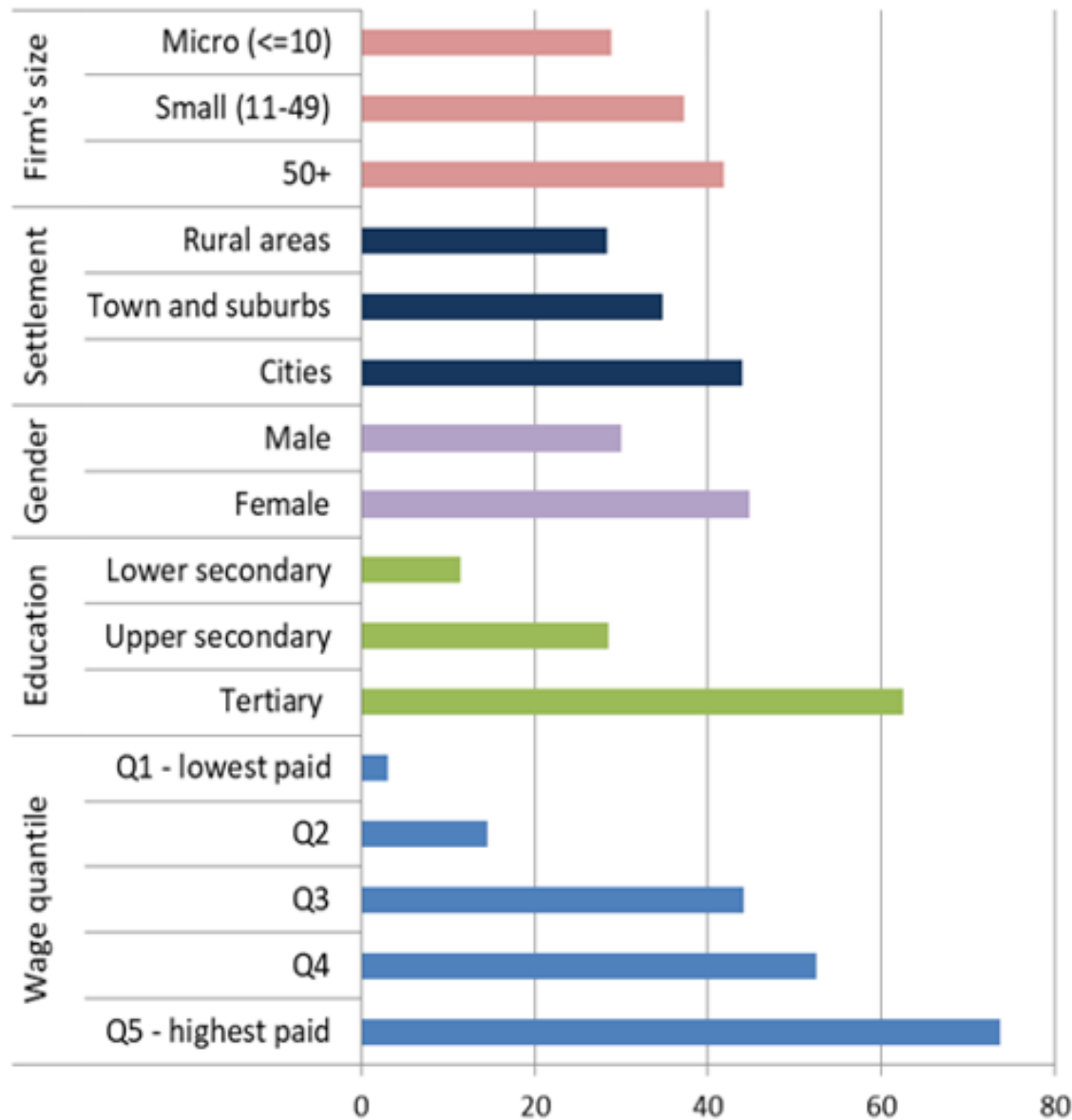
Zwischenfazit

- Starke kurzfristige Effekte, aber ausgeprägte Unterschiede nach Branchen und Berufen – stärker als nach Ländern
- Verstärkung von Ungleichheiten insbes. nach Tätigkeit/Bildung/Einkommen
- Stabilität im Kern / Kurzarbeit, stärkere Volatilität und geringere Absicherung in atypischer Beschäftigung
- Regelinstrumente und deren Erweiterungen leichter umsetzbar als ad hoc Hilfen (etwa für Selbstständige)

Absehbare Zukunft

- Hybride und mobile Arbeit: signifikant höhere Anteile an Homeoffice-Arbeit auch nach der Pandemie zu erwarten – Verändertes Verhalten von Management und Beschäftigten; Neubestimmung der Büroarbeit; Verkleinerung und Umbau von Büroflächen
- Druck auf Dienstleistungen im Büroumfeld, aber verstärkte Nachfrage nach Dienstleistungen im häuslichen Umfeld und für Umgestaltung der Arbeitswelten
- Veränderung der Arbeitskultur (und der Siedlungsstrukturen), Lockerung der Bindungen an Betriebe?

Homeoffice-Potenzial in Europa

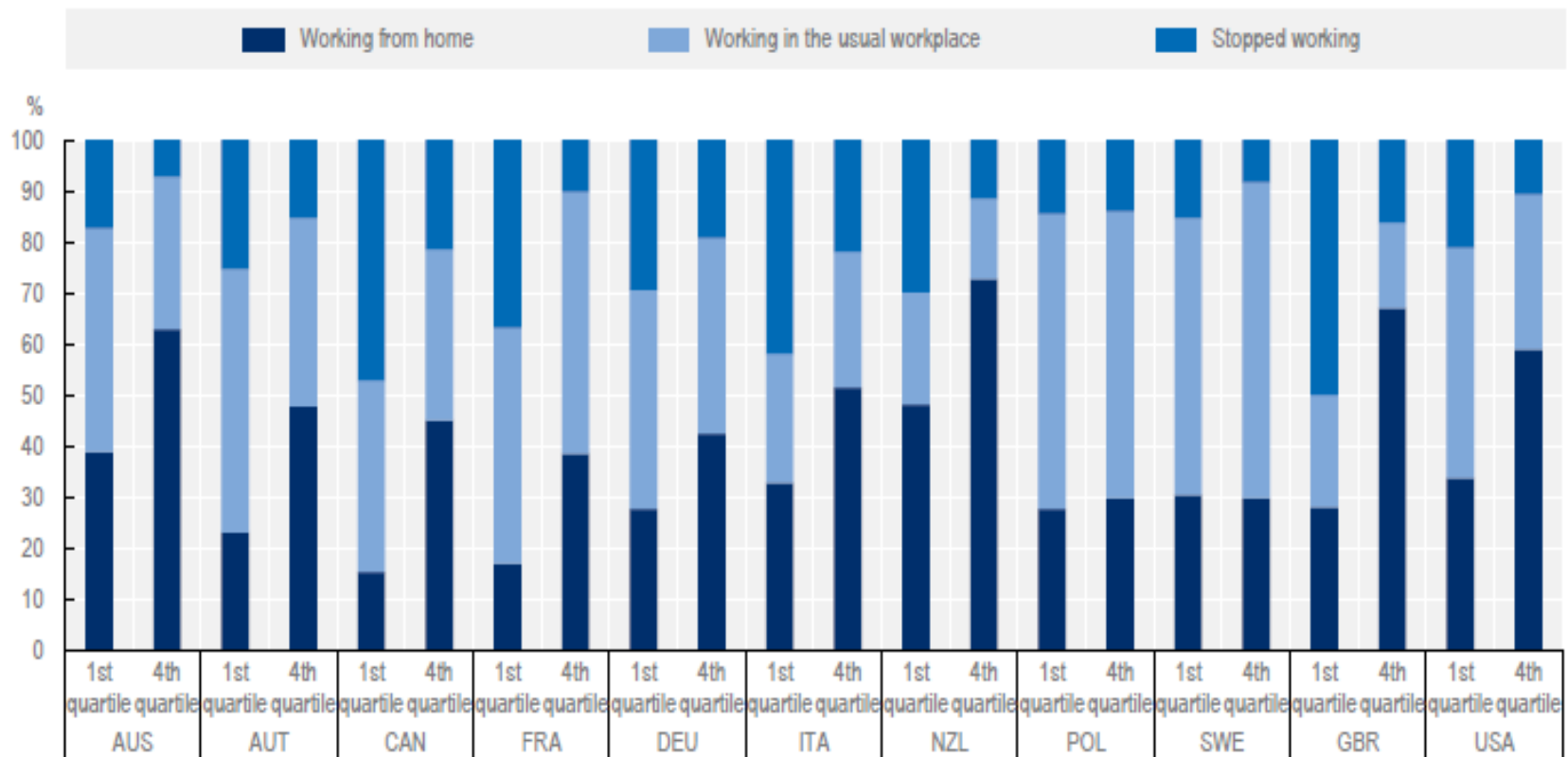


The potential for teleworking in Europe and the risk of a new digital divide

Santo Milasi, Martina Bisello, John Hurley, Matteo Sostero, Enrique Fernández-Macías 14 August 2020

Homeoffice vor und während der Krise

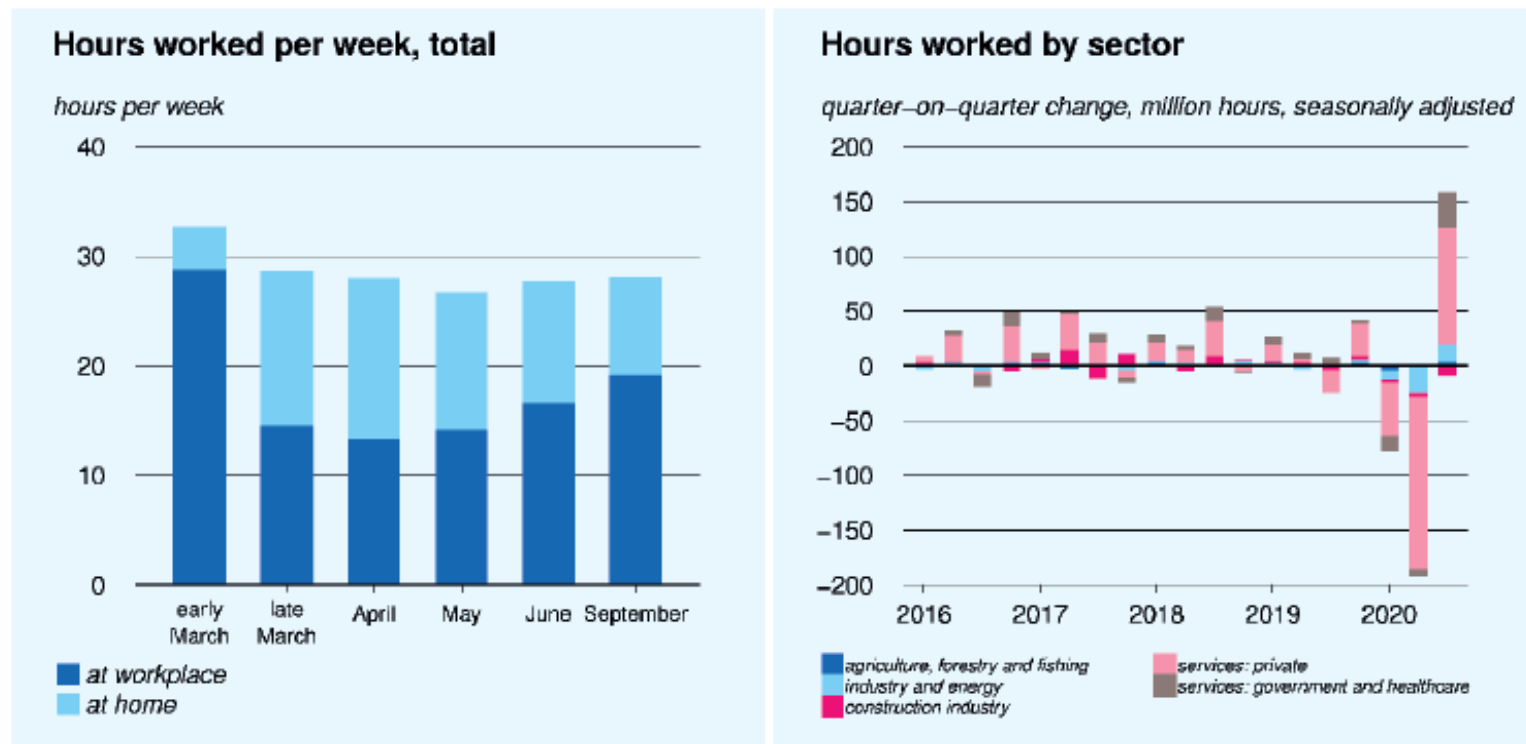
Share of total workers usually employed before the onset of the crisis by earnings quartile, selected OECD countries, mid-April 2020



Source: Foucault and Galasso (forthcoming_[29]) based on the REPEAT (REpresentations, PErceptions and ATTitudes on the COVID-19) survey.

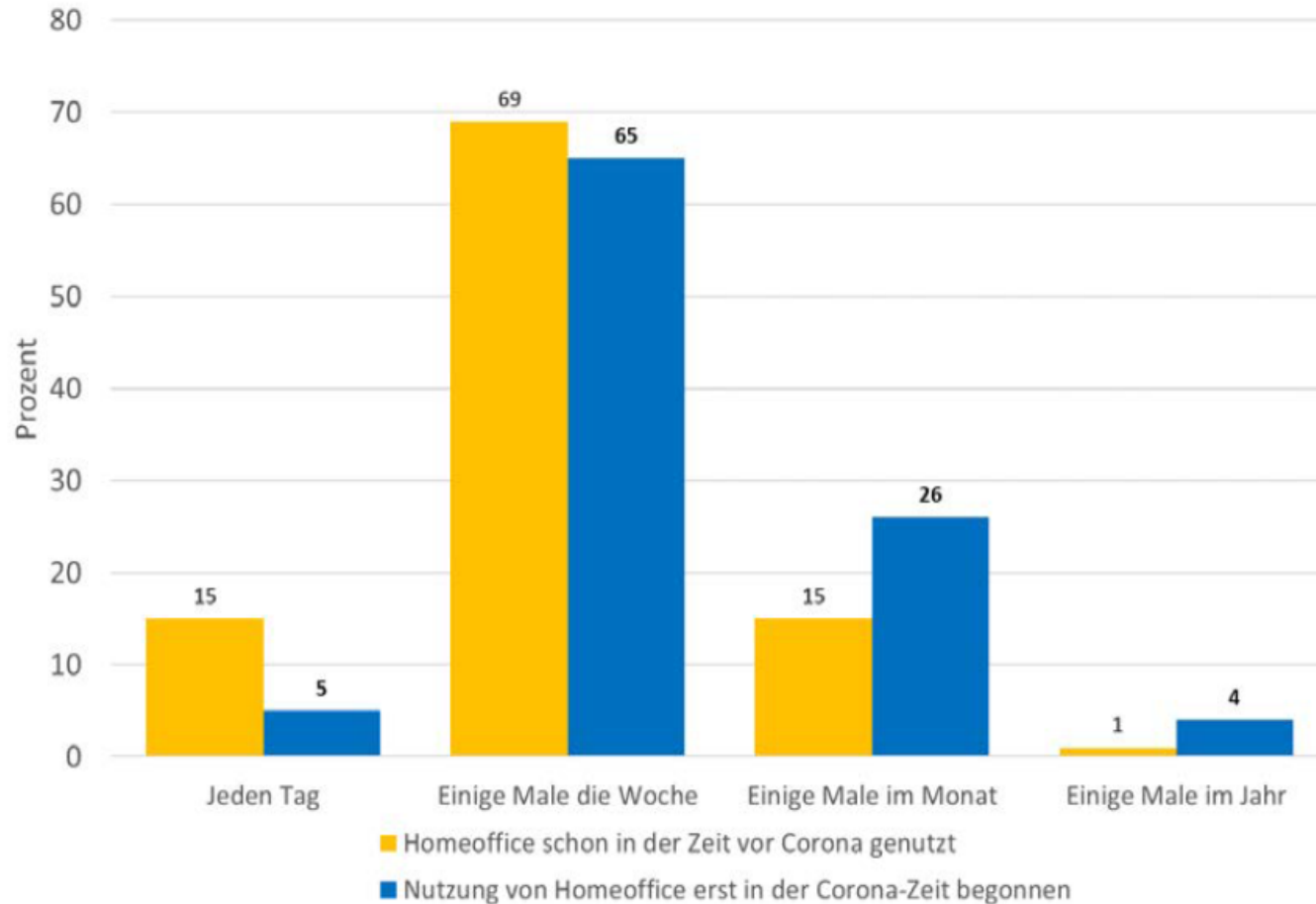
Arbeitsort und Arbeitszeit, Niederlande

Figure 2: Hours worked per week and total hours by sector



Source: Von Gaudecker et al. (2020) (left) and Statistics Netherlands (right).

Homeoffice nach der Krise, Befragungsdaten aus Deutschland



Quelle: IZA Research Report 99.

Beschleunigung von Trends?

- Langfristiger Niedergang von traditionellem lokalem Einzelhandel (außer täglichem Bedarf) bei Wachstum des Online-Handels und von Lieferdiensten (Plattformen)
- Strukturwandel der Industrie? Etwa: Verkehrssektor - Beschleunigte Digitalisierung und green deal, EU-Wiederaufbaufonds

Einzelhandel / Onlinehandel

- Längere Phasen der Schließung des nicht-essenziellen Einzelhandels (oder Click&Collect, Termin-Shopping)
- Beschleunigung des längerfristigen Wandels hin zum Online-Handel oder „Multichannel“-Angeboten
- Tendenziell weniger traditionelle Einzelhandels-Arbeitsplätze, Verlagerung hin zu Logistik / Lieferdiensten (Plattformarbeit?)

Automobilindustrie

- Vorübergehender Nachfrageeinbruch bereits wieder aufgefangen, auch durch Auslandsnachfrage
- Strukturell: Veränderung von Antriebstechniken, Klimaschutz und veränderte Förderstrategien
- Neue Wettbewerber und Wettbewerbssituation
- Umbau der Produktion bei Herstellern durch 1. Automatisierung/Produktivitätssteigerungen, 2. Übergang zu Elektroantrieben, mit absehbarem Arbeitsplatzabbau in traditionellen Fertigungsbereichen, v.a. eng spezialisierten Zulieferern, bei Aufbau im IT-Bereich u.a.
- Unterschiedliche Prognosen, etwa Fraunhofer IAO (2020): minus 12 Prozent innerhalb von 10 Jahren.
- Auch: Nachfrageboom bei Fahrrädern!

Globale Lieferketten



- Unterbrechung von Lieferketten v.a. zu Beginn der Pandemie
- Verminderung der Risiken durch Rückverlagerung der Produktion nach Europa, etwa bei Medizinprodukten?
- Aber auch weiterhin Effizienzgewinne, komparative Vorteile, Wiederbelebung durch regionale Dynamiken
- Zusätzliche Faktoren: Handelskonflikte, Sozialstandards

Trendbrüche?

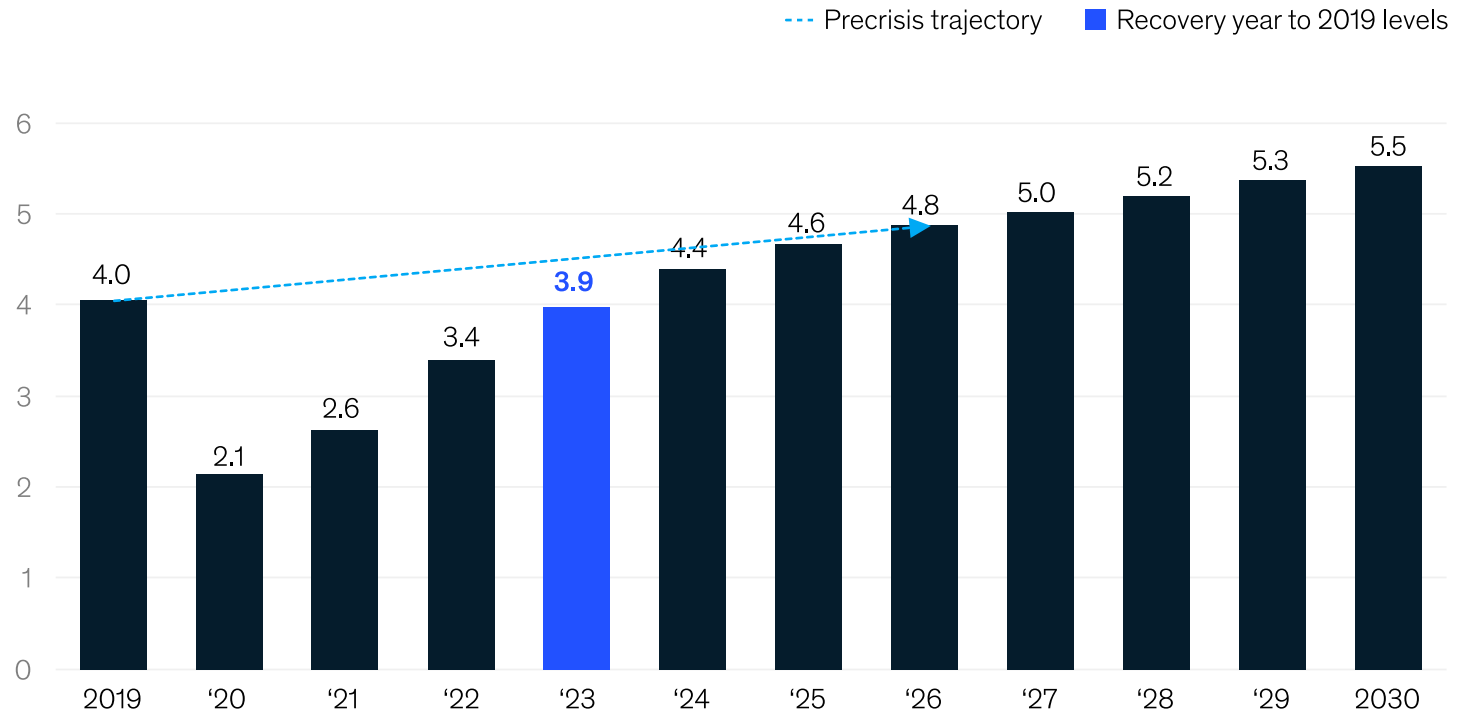
- Langfristig vermutlich weniger und selektivere Messen/Konferenzen und Geschäftsreisen - nach langjährigem Wachstum, damit auch weniger Beschäftigung dort, ...
- aber vermutlich stärkere und raschere Erholung im Bereich Freizeit, Tourismus, Gastronomie, möglicherweise andere Formen



Tourismus

Tourism revenue may not fully recover until 2023.

Annual domestic and outbound tourism revenue, \$ trillion (top 10 countries)



Source: McKinsey tourism recovery model, A1 scenario; McKinsey Global Institute analysis

Absehbare Zukunft: Bildung und Care?

- Expansion und Aufwertung der Pflegeberufe und des Gesundheitswesens sowie Forschungskapazitäten
- Bildungswesen: Investitionen in digitale Technologien, „Reparatur von Pandemieschäden“
- „Retraditionalisierung“ von Geschlechterrollen: aktuell unklarer Befund, bedarf langfristiger Untersuchung

Sektorale Verschiebungen, Deutschland, IAB Kurzbericht 6/21

Zahl der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen, 2016 bis 2021

Jahresdurchschnittlicher Bestand 2016; Veränderungen gegenüber dem Vorjahr absolut und in Prozent

	2016	2017		2018		2019		2020		Prognose 2021	
	Bestand in 1.000	Differenz zum Vorjahr		Differenz zum Vorjahr		Differenz zum Vorjahr		Differenz zum Vorjahr		Differenz zum Vorjahr	
		in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	352	- 1	- 0,21	+ 4	+ 1,14	+ 3	+ 0,85	+ 2	+ 0,63	+ 2	+ 0,64
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	7.836	+ 79	+ 1,01	+ 143	+ 1,81	+ 59	+ 0,74	- 181	- 2,23	- 93	- 1,17
Baugewerbe	1.957	+ 39	+ 1,97	+ 45	+ 2,26	+ 44	+ 2,16	+ 35	+ 1,69	+ 29	+ 1,38
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	8.979	+ 136	+ 1,51	+ 155	+ 1,70	+ 107	+ 1,15	- 165	- 1,76	- 33	- 0,36
Information und Kommunikation	1.110	+ 32	+ 2,93	+ 46	+ 4,01	+ 52	+ 4,42	+ 24	+ 1,94	+ 41	+ 3,25
Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	1.020	- 29	- 2,87	- 18	- 1,77	- 7	- 0,77	- 6	- 0,60	- 4	- 0,47
Grundstücks- und Wohnungswesen	412	+ 5	+ 1,27	+ 4	+ 0,96	+ 7	+ 1,54	+ 2	+ 0,47	+ 1	+ 0,31
Unternehmensdienstleister	5.088	+ 171	+ 3,37	+ 85	+ 1,61	- 17	- 0,32	- 143	- 2,68	- 53	- 1,02
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	10.050	+ 201	+ 2,00	+ 183	+ 1,79	+ 200	+ 1,92	+ 164	+ 1,54	+ 190	+ 1,76
Sonstige Dienstleister	2.517	+ 36	+ 1,41	+ 10	+ 0,37	+ 24	+ 0,95	- 65	- 2,52	- 14	- 0,57
Gesamt	39.320	+ 669	+ 1,70	+ 656	+ 1,64	+ 472	+ 1,16	- 333	- 0,81	+ 66	+ 0,16













Quelle: Destatis, eigene Berechnungen; Stand März 2021. © IAB

Sektorale Veränderung Europa

Relative Beschäftigungsanteile nach Berufsgruppen, EU-27, 4.Quartal 2019-4.Quartal 2020



Unterschiedliche Arbeitswelten in der Krise

	Short-term (COVID-19) and recovery	Long-term (digital transition)
Managerial/professional	Work from home, income stability 	Growing 
Freelance/creative/cultural	Economic instability, ad hoc support for self-employed 	Growing 
Travel, events, hotels and restaurants	Short-time work and dismissals 	Break in growth trend? 
Local retail	Short-time work and dismissals 	Declining 
(Skilled) manufacturing	Short-time work (dismissals later?) 	Declining 
Essential services (public/private) + online retail and delivery	Additional demand/continuity 	Stable/growing 

Hinweise auf Strukturwandel I– Branchenprognosen post-Corona

Prognose zur Veränderung der Beschäftigungsanteile, Post-Covid-19 Szenario, Zeitraum 2018-2030

Occupational category	Advanced					Emerging		
	France	Germany	Japan	Spain	United Kingdom	United States	China	India
Health aides, technicians, and care workers	1.6	1.9	1.4	1.5	1.4	2.2	2.7	1.0
Health professionals	0.8	0.7	0.9	1.0	0.7	1.2	1.3	0.5
Creatives and arts management	0.5	0.4	0.4	0.5	0.4	0.2	0.4	0.5
STEM professionals	1.0	1.2	1.0	0.9	1.0	1.0	1.2	0.8
Managers	0.7	0.6	0.4	0.7	0.9	0.6	0.5	0.6
Transportation services	0.3	0.6	0.1	0.3	0.1	0.3	0.9	0.4
Business and legal professionals	0.3	0.3	1.1	0.5	0.3	0.2	1.1	0.8
Community services	-0.3	-0.1	0.1	-0.1	-0.3	-0.2	0.8	0.2
Builders	-0.3	0.0	-0.2	-0.3	-0.3	-0.1	0.1	1.0

Hinweise auf Strukturwandel II– Branchenprognosen post-Corona

Prognose zur Veränderung der Beschäftigungsanteile, Post-Covid-19 Szenario, Zeitraum 2018-2030

Occupational category	Advanced						Emerging	
	France	Germany	Japan	Spain	United Kingdom	United States	China	India
Educator and workforce training	0.0	0.4	-0.1	0.0	0.2	-0.1	0.4	0.7
Property maintenance	0.4	-0.2	-0.2	0.0	-0.2	0.1	0.5	-0.4
Food service	-0.6	-0.3	-1.1	-1.6	-0.7	-0.7	0.5	0.7
Customer service and sales	-0.9	-1.9	0.2	-0.5	-0.8	-1.1	1.3	0.3
Mechanical installation and repair	-0.2	-0.2	0.0	-0.2	-0.1	-0.2	-0.1	0.5
Office support	-2.1	-2.3	-2.2	-1.4	-2.2	-2.6	0.3	0.3
Production and warehousing work	-1.0	-1.0	-1.7	-0.9	-0.3	-0.7	-3.8	1.0
Agriculture	-0.2	-0.3	-0.3	-0.4	0.0	-0.1	-8.0	-8.9

Hinweise auf Strukturwandel III– Branchenprognosen post-Corona

Unterschiede in Nettobeschäftigung zwischen Pre- und Post-Covid-19-Prognosen, pro 100Tsd. Jobs, Zeitraum 2018-2030

Occupational category	France	Germany	Japan	Spain	United Kingdom	United States	China	India
Health aides, technicians, and care workers	1.6	1.9	1.4	1.5	1.4	2.2	2.7	1.0
Health professionals	0.8	0.7	0.9	1.0	0.7	1.2	1.3	0.5
Creatives and arts management	0.5	0.4	0.4	0.5	0.4	0.2	0.4	0.5
STEM professionals	1.0	1.2	1.0	0.9	1.0	1.0	1.2	0.8
Managers	0.7	0.6	0.4	0.7	0.9	0.6	0.5	0.6
Transportation services	0.3	0.6	0.1	0.3	0.1	0.3	0.9	0.4
Business and legal professionals	0.3	0.3	1.1	0.5	0.3	0.2	1.1	0.8
Community services	-0.3	-0.1	0.1	-0.1	-0.3	-0.2	0.8	0.2
Builders	-0.3	0.0	-0.2	-0.3	-0.3	-0.1	0.1	1.0

Hinweise auf Strukturwandel IV– Branchenprognosen post-Corona

Unterschiede in Nettobeschäftigung zwischen Pre- und Post-Covid-19-Prognosen, pro 100Tsd. Jobs, Zeitraum 2018-2030

Occupational category	Advanced						Emerging	
	France	Germany	Japan	Spain	United Kingdom	United States	China	India
Builders	-0.3	0.0	-0.2	-0.3	-0.3	-0.1	0.1	1.0
Educator and workforce training	0.0	0.4	-0.1	0.0	0.2	-0.1	0.4	0.7
Property maintenance	0.4	-0.2	-0.2	0.0	-0.2	0.1	0.5	-0.4
Food service	-0.6	-0.3	-1.1	-1.6	-0.7	-0.7	0.5	0.7
Customer service and sales	-0.9	-1.9	0.2	-0.5	-0.8	-1.1	1.3	0.3
Mechanical installation and repair	-0.2	-0.2	0.0	-0.2	-0.1	-0.2	-0.1	0.5
Office support	-2.1	-2.3	-2.2	-1.4	-2.2	-2.6	0.3	0.3
Production and warehousing work	-1.0	-1.0	-1.7	-0.9	-0.3	-0.7	-3.8	1.0
Agriculture	-0.2	-0.3	-0.3	-0.4	0.0	-0.1	-8.0	-8.9

Sozial- und Arbeitsmarktpolitik

- Ausbau von Mobilität und Weiterbildung angesichts von Digitalisierung und Strukturwandel – verstärkte Priorität auf bereits lange verfolgte Ziele und Policies
- Verstärkte Modernisierung der Sozialsysteme, etwa ALV für Selbstständige, in Fortführung und Verstetigung von Krisenmaßnahmen in Regelsysteme
- Frage der Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzierung: Verschuldung, Steuersysteme (z.B. internationale Kooperation bei Besteuerung von Digitalkonzernen)

Einschätzung und Ausblick

- Keine finale Beurteilung heute, da Pandemie und deren direkte und indirekte Effekte noch längst nicht bewältigt
- Langfristige Wirkungen auf Arbeitswelt und Arbeitsmarkt zu erwarten - Einbettung in langfristige Trends: Verstärkt oder verändert/Trendbrüche?
- Wahrscheinlich schnellerer (und nur z.T. anderer) Strukturwandel als ohne Corona-Schock, durchaus in langfristiger Linie struktureller Veränderungen/Digitalisierung/Polarisierung
- Hebel: vermehrter Einsatz digitaler Technologien

Einschätzung und Ausblick

- Veränderungen aufgrund der Pandemie und der Markt-Reaktionen werden auch stark politisch beeinflusst
- Wesentliche Rolle politischer Rahmensetzungen:
 1. Digitalisierung im Bereich Bildung/Gesundheit
 2. Rahmenbedingungen der Globalisierung
 3. Green Transition / Recovery Plan
 4. Mögliche Veränderungen der Regelsysteme der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Einschätzung und Ausblick

- Steuerung und Finanzierung seitens staatlicher Akteure und EU zumindest vorübergehend eher gestärkt, aber mittelfristig abhängig von ökonomischer Erholung, fiskalischen Kapazitäten
- Transformation als kumulativer, oft inkrementeller Wandel
- Dauerhafte Veränderungen gegenüber Prä-Corona-Zeit werden erst in einigen Jahren klarer erkennbar sein

**Werner Eichhorst
IZA**

IZA, P.O. Box 7240

53072 Bonn, Germany

Phone: +49 (0) 228 - 38 94 – 531

Fax: +49 (0) 228 - 38 94 - 510

E-mail: eichhorst@iza.org

<http://www.iza.org>